

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/Z007(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Donnerstag,  11.01.2007	Baudezernat MENSA An der Steinkuhle 6	16:30Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010  
Vorlage: I0335/06

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Rainer Lühr

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Sachkundige Einwohnerin Petra Schubert

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Thomas Veil

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

**Geschäftsführung**

Frau Silvia Hertel

i.V. Frau Kirstein

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Stern** eröffnete die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse StBV, UwE und Kultur. Zu seinem Vorschlag, die Leitung der gemeinsamen Sitzung zu übernehmen, gaben alle ihr Einverständnis.

---

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Tagesordnung wurde bestätigt.

---

### 3. Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010 Vorlage: I0335/06

---

**Herr Marx** (Bg VI) führte zur Informationsvorlage ein. Er definierte das Projekt IBA und dessen Ziele, stellte Schauplätze und Projekte sowie die bereits gelaufenen Aktivitäten dar.

**Frau Radike** (Amt 61) erläuterte die Einzelprojekte und Ergebnisse des durchgeführten Workshop „Stadtbildprägende Elemente“ und verwies auf historische Bauausstellungen der Stadt Magdeburg. Erstmals ist ein ganzes Bundesland beteiligt. Die Elbe wurde in Zonen eingeteilt und die Betrachtungen nach Hausobjekten ( Kavalier Scharnhorst / Brückenwärterhaus an der Hubbrücke / Lutherturm / Lukasklause) und untergenutzten Orten ( Mückenwirt / Elbebahnhof / Rückseite Allee-Center / ehemalige Fischgaststätte „Fischerufer“) vorgenommen. Sie zeigte Empfehlungen für die weitere Arbeit auf.

**Herr Gellner** (FB 41) stellte das Kunstprojekt „Die Elbe [in] between“ und dessen Inhalt vor. Ziel ist es die Elbe einer neuen Funktion entsprechend ihrer prägenden Bedeutung in der Geschichte und Gegenwart der Stadt Magdeburg zuzuführen. Er verwies auf das Symposium, an dem 12 internationale Künstler teilgenommen haben. 2007 sollen alle Ergebnisse (Modellvorschläge) im Kunstmuseum der Öffentlichkeit präsentiert werden.

**Stadtrat Krause** merkte an, dass bei der Präsentation des Elbebahnhofes die Ansicht des Schleinufer fehlt, welches sich äußerst unangenehm und schwierig gestaltet. Die Verkehrslösung und Elbe müssen im Zusammenhang gesehen und im Komplex bearbeitet werden. Wieso waren beim Kunstobjekt keine tschechischen Künstler eingeladen?

**Herr Gellner** (FB 41): Es waren 2 Künstler aus Böhmen vorgesehen. Diese waren aber nicht geeignet, da sie nur Ideen aber keine materialisiert konkrete Gegenstände hatten.

**Stadtrat Czogalla:** Das Schleinufer ist Realität und eine Verkehrslösung liegt vor. Die Begehrbarkeit der Elbe ist gegeben. Ist das neue Projekt (Fläche ehemalige Fischgaststätte / Jakobstraße) Priorität?

**Frau Radike** (Amt 61): Es ist kein IBA-Projekt.

**Stadtrat Westphal** ist verwirrt. Alte Leitbilder werden aufgegeben und neue aufgenommen. Dem Stadtumbau soll begegnet werden. Was kommt auf uns zu und welche Entwicklung kommt? Die neuen Leitbilder sind noch nicht definiert. Vom Rundgang mit dem Minister Daere ist nicht mehr viel übrig geblieben. Elbentwicklung in zwei Richtungen, jetzt Erholungsraum und ist das Leben an der Elbe?

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) merkte an, dass über die Leitbilder ausführlich diskutiert worden ist. Eine Dokumentation der Ergebnisse, was bereits untersucht wurde, liegt vor. Es soll mehr an die Elbe herangegangen werden.

Stadtrat **Dr. Schmidt** sieht mit dem Thema keine Probleme und es passt alles gut. Die Öffnung Areal Elbebahnhof ist das Thema.

**Stadtrat Meinecke:** Es wurde viel Zeit investiert, um sich intensiv mit dem Thema zu befassen. Die Ergebnisse sind noch nicht richtig greifbar. Bei der Ideenfindung sollte weitergemacht werden. Der Elbebahnhof mit den Gebäuden setzt prägende Punkte. Es wurden schon einige Entwicklungsideen vorgestellt, welche am Eigentümer und Flächenerwerb scheiterten. Der Grundstock für eine Entwicklung ist gelegt und alle Nutzungen sind möglich. Er begrüßt, dass angefangen wird.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) legte den Stand des Bebauungsplanes und des Umlegungsverfahrens sowie Probleme der Erschließung dar.

**Stadtrat Seifert** befürchtet, wenn auf dem Elbebahnhof Kirschbäume gepflanzt werden, dass es mit einer späteren Bebauung Probleme geben kann.

**Herr Warschun** (Amt 31) teilte mit, dass bewirtschaftete Obstbäume nicht unter Schutz stehen.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) gab bekannt, dass am 14.02.07 im Rathaus (Otto-von-Guericke-Saal) um 10.00 Uhr eine Informationsveranstaltung der Verwaltung und Fraktionen zur IBA statt findet.

**Stadtrat Löhr** begrüßt die Zuwendung zur Elbe. Früher gab es eine starke Trennung zur Elbe. Die Silhouette kann verändert werden (Regierungsstraße Baukörper). Der Dom und die Johanniskirche bleiben. Ob die Öffentlichkeitseinbeziehung zur Kunst hilfreich ist, muss man sehen. Es gab schlechte Erfahrungen. Wir werden an die Ideen wertfrei herangehen.

**Stadtrat Krause:** Um eine Stadt entwickeln zu können, muss geklärt sein, was ist Stadtentwicklung? Stadt war Enge, kann auch Weite sein.

**Stadtrat Wähnelt** sieht in Leben mit und an der Elbe eine Nutzungsverdichtung an der Elbe, was zum Teil auch mit Bebauung zu realisieren wäre. Die Stadtentwicklung nach außen sollte sehr begrenzt werden und at Akta gelegt werden. Die Entwicklung sollte der Bevölkerungszahl entsprechen. Unattraktive Bereiche nicht entwickeln und die Bewegungsrichtung längs der Elbe entwickeln sowie Querverbindungen zur Elbe schaffen.

**Stadtrat Stern** hinterfragte den Druck durch Investoren bezogen auf Einzelhandel und den Stand der Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) informierte über die Vermarktungsabsichten der Bahn und die Umsetzung des Umlegungsplanes. Es gibt drei Eigentümer. Der Bebauungsplan lässt eine Verkaufseinrichtung von 600 bis 700 m<sup>2</sup> zu. Das ist nicht Wunsch der Verwaltung. Die Gefahr liegt darin, dass additiv Großhandel entsteht.

**Stadtrat Stern** bedankte sich für die Vorstellung durch die Verwaltung.

**Die Ausschüsse nahmen die I0335/06 zur Kenntnis.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in